

## Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk 4. Quartal 2016

### *Branche: Fleischer <sup>1</sup>*

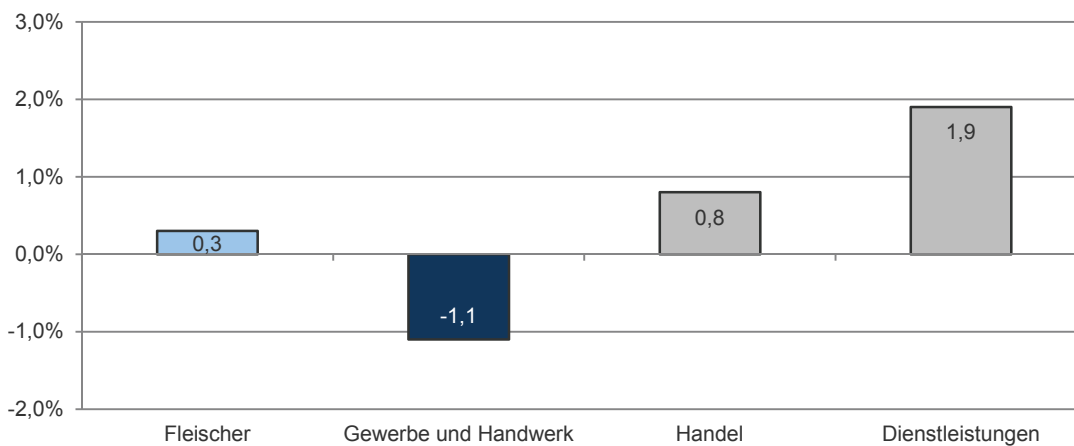
## 1 Entwicklung

### 1.1 Umsatz im 1. - 3. Quartal (Jänner bis September) 2016

Im Branchendurchschnitt ist der Umsatz im 1. - 3. Quartal 2016 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2015 wertmäßig um 0,3 % gestiegen.

- 23 % der Betriebe meldeten Steigerungen um durchschnittlich 4,9 %,
- bei 54 % der Betriebe lag der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 23 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge um durchschnittlich 6,1 %.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Branche im Vergleich zu anderen Sektoren der österreichischen Wirtschaft.



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), Umsatzentwicklung (Handel, Dienstleistungen exkl. Handel); Nominelle Entwicklung 1. - 3. Quartal 2016 (Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2015 in %)

Quellen: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 88 Betrieben mit 1.415 Beschäftigten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2016 differenziert nach Auftraggebergruppen:

Veränderung der Umsätze im Vergleich zum 1. - 3. Quartal 2015	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	24	53	23
Gewerbliche Auftraggeber	13	60	27
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	7	70	23

Quelle: KMU Forschung Austria

## 1.2 Umsatz im 3. Quartal 2016 nach Geschäftsbereichen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung in den einzelnen Geschäftsbereichen (Anteil der Betriebe in Prozent):

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
Fleisch und Wurst	94	32	56	12
Großkundengeschäft	82	14	70	16
Partyservice	70	13	77	10
Imbiss	77	24	70	6
Handel m. sonst. Lebensm.	65	4	79	17

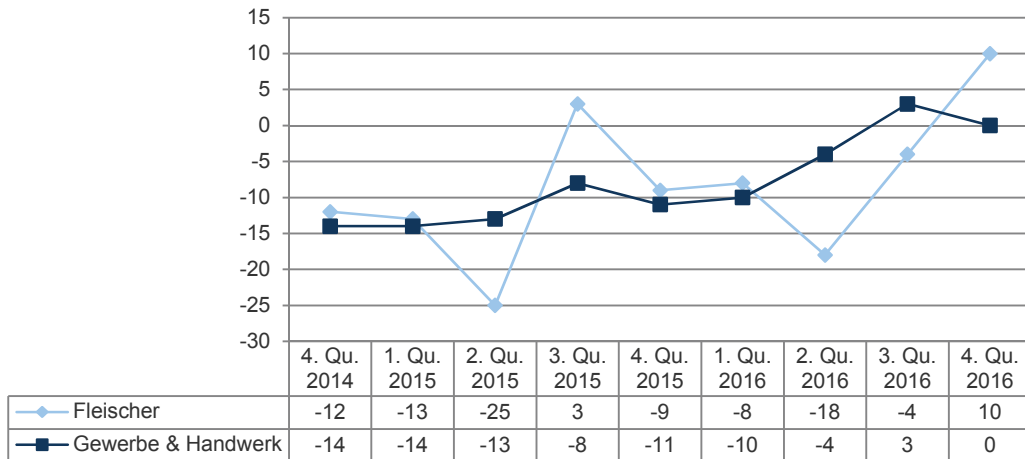
Quelle: KMU Forschung Austria

## 2 Situation im 4. Quartal (Oktober bis Dezember) 2016

### 2.1 Beurteilung der Geschäftslage

- 17 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 76 % mit "saisonüblich" und
- 7 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): 10

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



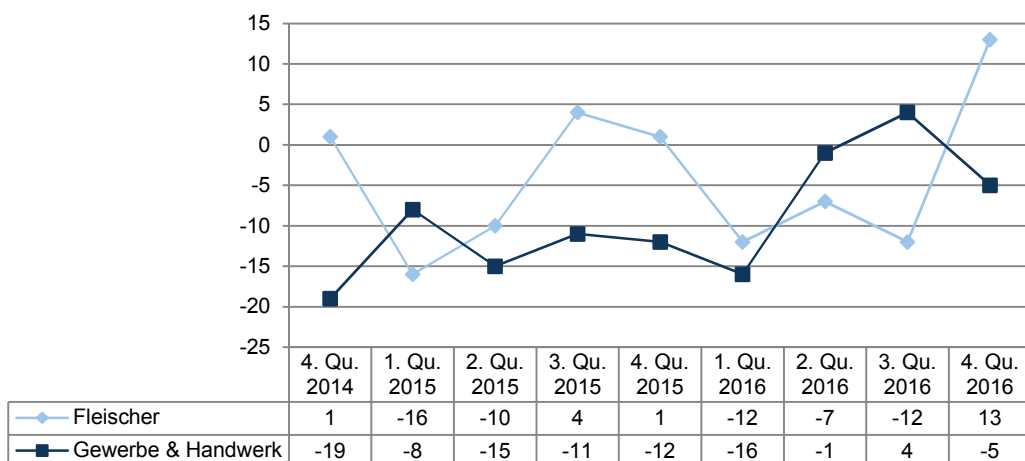
Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

Quelle: KMU Forschung Austria

## 2.2 Umsatzentwicklung

- Für das 4. Quartal 2016 meldeten 23 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2015,
- 67 % keine Veränderung und
- 10 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): 13

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquarter des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 4. Quartal 2014 bis 4. Quartal 2016

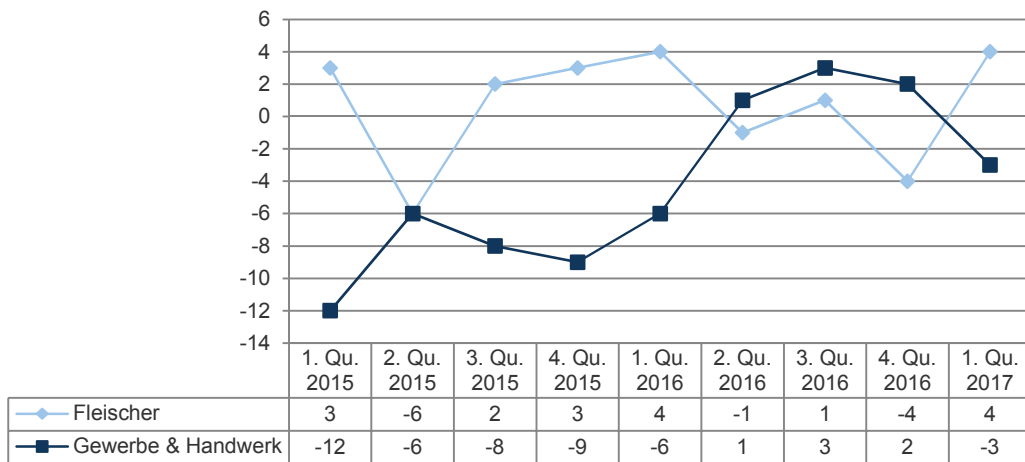
Quelle: KMU Forschung Austria

### 3 Prognosen für das 1. Quartal (Jänner bis März) 2017

#### 3.1 Umsatzerwartungen

- Für das 1. Quartal 2017 prognostizieren 16 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 1. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 72 % erwarten keine Veränderung und
- 12 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): 4

Insgesamt hat der Optimismus im Vergleich zum Vorquartal zugenommen.



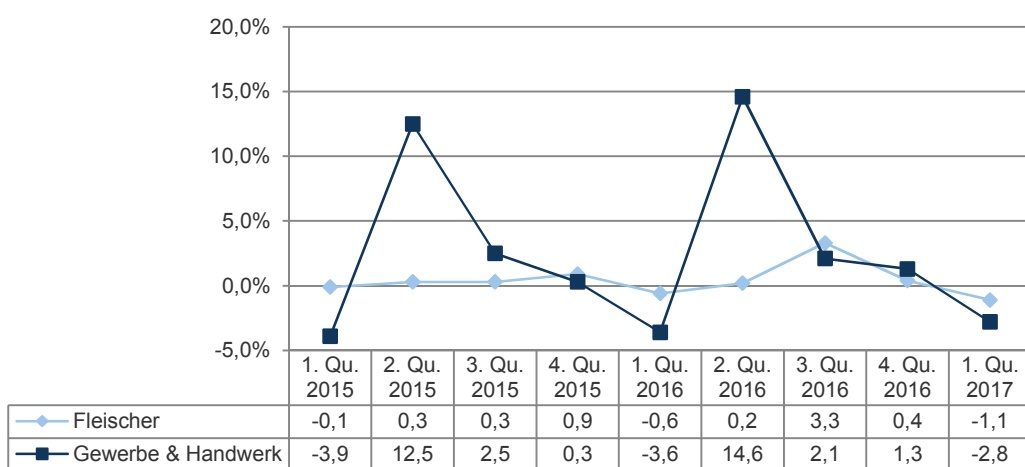
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2015 bis 1. Quartal 2017

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Personalplanung

- 12 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum Jänner bis März 2017 um durchschnittlich 15,4 % zu erhöhen,
- 81 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- 7 % der Betriebe beabsichtigen, die Zahl der Mitarbeiter/innen um durchschnittlich 16,2 % zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Verringerung des Beschäftigtenstandes um 1,1 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 1. Quartal 2015 bis 1. Quartal 2017

Quelle: KMU Forschung Austria